



Verhandlungsschrift
über die
ordentliche SITZUNG des
GEMEINDERATES

Am **10.04.2008**
Beginn: **20:00** Uhr
Ende: **22:35** Uhr

in Stanzach, Sitzungszimmer
Die Einladung erfolgte am **04.04.2008**

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**
Vizebürgermeisterin **Hildegard Falger**

die Mitglieder des Gemeinderates

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. GV. Hans - Peter Höfler | 2. GV. Mag. Christian Gruber |
| 3. GR. Stefan Prantner (Ersatz) | 4. GR. Helmut Winkler |
| 5. GR. Josef Sprenger | 6. GR. Bernhard Galic |
| 7. GR. Rudolf Kuisle | 8. GR. Hubert Pohler |
| 9. GR. Oswald Kärle | |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM: **Schriftführer Frank Kerber, Gerold Grutsch, Pfarrer Martin Schautzgy;**

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN: **Ernst Gapp;**

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

Vorsitzender: Bürgermeister **Außerhofer Hanspeter**

Die Sitzung war öffentlich
Die Sitzung war beschlussfähig

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls vom 11.03.2008 sowie der Tagesordnung;
2. Beratung und Beschlussfassung über Zuschuss für die Sanierung Glockenstuhl;
3. Vergabe der Planung und Bauaufsicht Erweiterung ABA – Stichleitung Lechleitner;
4. Ansuchen Gemeinde Häselgehr um Zuschuss für ein Feuerwehrfahrzeug für die Befüllung der Atemschutzflaschen;
5. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

Pkt. 1 Genehmigung des Protokolls vom 11.03.2008 sowie der Tagesordnung

Das Protokoll vom 11.03.2008 ist jedem Gemeinderat schriftlich mit der Einladung vom 03.04.2008 zugegangen, auf eine Verlesung wird daher verzichtet.

Genehmigung des Protokolls vom 11.03.2008.

9 Ja 2 Enthaltungen (Prantner, Kuisle)

Die Tagesordnung wird genehmigt.

11 Ja

Pkt. 2 Beratung und Beschlussfassung über Zuschuss für die Sanierung Glockenstuhl

Bgm. Außerhofer begrüßt Gerold Grutsch vom Kirchenbeirat, der dem Gemeinderat die Situation des Glockenstuhles erläutert.

Herr Grutsch bedankt sich für die Einladung und entschuldigt den Herrn Pfarrer Martin Schauzgy, der in Elmen noch eine Messe hält und daher erst etwas später kommen wird. Grutsch erwähnt, dass die letzte Zeit das Geläut und die Turmuhr nicht mehr funktioniert haben. Die Fa. Grassmayr hat die Technik begutachtet bzw. repariert. Es wurde festgestellt, dass das Holz des Glockenstuhles faul und morsch ist. Mehrere Gutachter haben den Glockenstuhl angeschaut. Es besteht die Möglichkeit, den Glockenstuhl in Stahl- oder Holzbauweise zu erneuern. Eine Stahlkonstruktion überträgt die Vibrationen auf den Glockenturm, warum man von Stahlkonstruktionen allgemein wieder abkommt (Weißenbach, Wängle).

Von der bisherigen Arbeit der Fa. Grassmayr wurde der Pfarrgemeinderat lt. Grutsch enttäuscht, und kommt daher für eine Sanierung nicht mehr in Frage.

Das Angebot der Fa. Absamer Läutanlagen wurde vom Pfarrgemeinderat geprüft und ausgewählt. Herr Grutsch hat über diese Firma nur Lob gehört. Er betont, dass der Stuhl nicht mehr zu retten ist, was vom Denkmalamt und bischöflichen Bauamt festgestellt wurde.

Herr Grutsch erklärt, dass die Sanierung ca. 30.000 Euro kosten wird, dieser Betrag jedoch von der Kirche nicht aufgebracht werden kann. Man kann maximal ca. € 8.000,-- an Eigenmittel beisteuern. Das bischöfliche Bauamt würde ca. 10 % von der Gesamtsumme auszahlen können. Gemeinde € 3.000,-- – 4.000,--. Denkmalamt € 3.000,-- bis € 4.000,--. Der Rest würde mit Haussammlungen, Veranstaltungen und vom Land Tirol aufgebracht.

Bgm. Außerhofer erwähnt, dass er bereits mit der Kulturabteilung des Landes Kontakt aufgenommen hat. Es wurde mitgeteilt, dass man mit einem Betrag rechnen kann, über die Höhe muss man jedoch noch verhandeln.

Herr Grutsch erwähnt, dass man in letzter Konsequenz sicher auch über einen Kredit reden kann. Er glaubt aber, dass die Finanzierung ohne Kredit zu schaffen ist.

Bis Ende September würde die Fa. den neuen Glockenstuhl anliefern können.

Die Glocken werden im Zuge der Glockenstuhlerneuerung im Turm umgehängt.

Bgm. Außerhofer bedankt sich bei Grutsch für die Ausführungen und macht den Vorschlag, eine Summe zwischen € 4.000,-- und € 5.000,-- aus der Gemeindekasse für die Sanierung beizusteuern. Budgetiert wurde für den Glockenstuhl kein Betrag. Es wurde € 20.000,-- für die Sanierung der Friedhofsmauer budgetiert. Der Bürgermeister meint, dass die Sanierung der Friedhofsmauer vorerst aufgrund der Dringlichkeit der Glockenstuhlsanierung vorerst

zurückgestellt werden soll.

Der Gemeinderat befürwortet, dass sich die Gemeinde Stanzach mit € 5.000,-- an der Sanierung des Glockenstuhls beteiligt.

11 Ja

Pkt. 3 Vergabe, Planung und Bauaufsicht Erweiterung ABA – Stichleitung Lechleitner

Bgm. Außerhofer erklärt die gesetzliche Grundlage für Kanalanschlüsse in der Gemeinde Stanzach und gibt bekannt, dass die geschätzten Baukosten für den Kanal zum Baugrundstück von Lechleitner Christian ca. € 25.000 betragen werden.

Der Bund fördert diese Kosten zur Hälfte + 16 % pro lfm., das Land fördert nochmals 15 %.

Da die Arbeiten sehr präzise durchgeführt werden müssen, kommt laut Auskunft von Herrn DI Prantl die Verlegung in Eigenregie eher nicht in Frage. Da die Fa. Prantl den Ortskanal von Stanzach und den gesamten Regionalkanal im Lechtal geplant und beaufsichtigt hat und über die notwendigen Planunterlagen und Ortskenntnisse verfügt, hat Bgm. Außerhofer um ein Angebot angefragt. Die Fa. Prantl würde bei Auftragserhalt auch die Bauaufsicht übernehmen.

Gr. Sprenger befürwortet die Kanalverlegung für Herrn Lechleitner. Er drängt darauf, dass man sich zuerst bei Herrn Lechleitner erkundigt wie er bauen wird, damit man den Kanal so tief wie möglich anschließen kann.

Bgm. Außerhofer erklärt, dass sich Herr DI Karl Prantl überlegen wird, wie man den Kanal bestmöglich und am preisgünstigsten verlegen kann.

Weiters wird sich Herr Lechleitner Christian mit Prantl abstimmen.

Gr. Pohler befürwortet nur die Planungsvergabe. Er möchte aber auf jeden Fall beide Varianten (kürzeste Variante unter der Landesstraße und Variante hinter der Kunstschmiede Richtung Gemeindestrasse) geplant haben.

Bgm. Außerhofer erklärt, er wird dieses Anliegen an das Büro Prantl weiterleiten.

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Einreichung, Ausführungsplanung, örtliche Bauaufsicht, Baukoordination, Förderansuchen und Kollaudierung der Erweiterung ABA – Stichleitung Lechleitner an die Fa. DI Karl Prantl, Auftragssumme 4.670,-- zzgl. 20 % MwSt. Die Fa. Prantl hat im Zuge der Planung festzustellen in welche Richtung der für die Gemeinde günstigste Anschluss zu machen ist.

10 Ja

1 Enthaltung (Sprenger)

Pkt. 4 Ansuchen Gemeinde Häselgehr um Zuschuss für ein Feuerwehrfahrzeug für die Befüllung der Atemschutzflaschen

Bgm. Außerhofer erklärt, dass die Füllstation für Atemschutzflaschen in Häselgehr aus technischen Gründen abgesprochen wurde.

Die Gemeinde Häselgehr erwirbt daher für die Feuerwehr ein Mehrzweckfahrzeug mit einer Hebebühne, welches unter anderem auch dem Transport der leeren Atemschutzflaschen nach Reutte dient. Dort sollen künftig die Flaschen des gesamten Lechtales gefüllt werden und dann wieder nach Häselgehr in das Depot gebracht werden. Von diesem Depot können dann die Lechtaler Wehren ihre leeren Atemschutzflaschen wieder tauschen.

Bgm. Außerhofer verliest das Schreiben der Gemeinde Häselgehr vom 13.11.2007.

Nach Rücksprache mit dem Feuerwehrkommandant Schneider Engelbert meinte dieser, dass dieses Ansuchen der Häselgehr unterstützt werden sollte.

Gr. Pohler schlägt vor, dass vor der Feuerwehrhalle ein Depot für die leeren Flaschen eingerichtet wird, damit man sich künftig den Weg nach Häselgehr spart. Ihm erscheint es wenig zweckmäßig, die leeren Flaschen herumzutransportieren.

Vzbgm. Falger erklärt, dass der Transport der leeren Flaschen nach Häselgehr gleichzeitig auch immer eine Übungsfahrt für die Einsatzfahrer ist und die Fahrzeuge regelmäßig bewegt werden

müssen, damit die Fahrtüchtigkeit der Fahrzeuge erhalten bleibt.

Die Gemeinde Stanzach leistet einen Zuschuss von € 500,- für das neue Mehrzweckfahrzeug der Feuerwehr Häselgehr. Dieses dient unter anderem der Befüllung des Atemschutzflaschendepts von Häselgehr, von dem auch die FF Stanzach ihre vollen Atemschutzflaschen bezieht.

10 Ja

1 Enthaltung (Pohler)

Pkt. 5 Anträge, Anfragen und Allfälliges

a) Befreiung Kanalbenutzungsgebühr für Aquarium Gasthaus Post

Bgm. Außerhofer verliest das Ansuchen von Herrn Wolfgang Lechleitner, der darum bittet, das Überwasser aus dem Aquarium, welches in den Regenwasserkanal eingeleitet wird, von der Kanalgebühr zu befreien.

Grundsätzlich ist es möglich, aber es sollte ein geeichter Wasserzähler installiert werden. Da das Wasser in den Regenwasserkanal eingeleitet wird, könnte man von der Kanalbenutzungsgebühr absehen. Ähnliches könnte sich der Bürgermeister auch für jene Wässer vorstellen, die zum Garten gießen verwendet werden.

Gr. Kuisle erwähnt, dass die Gemeinde Zams eine Pauschale für Gartenwasser jedem Haushalt gutschreibt.

Bgm. Außerhofer macht den Vorschlag, wenn diese Befreiung jemand will, soll auf Kosten des Antragstellers eine Wasseruhr installiert werden, die dann vom Gemeindearbeiter plombiert und abgelesen wird. Jedem Haushalt soll es frei stehen, dies zu beantragen.

Da dafür aber die Kanalbenutzungsordnung abgeändert werden muss, kommt der Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung.

b) Kurvenverbauung kalter Winkel

Bgm. Außerhofer erklärt, dass im Bereich der Kurvenverbauung kalter Winkel noch eine Wasserleitung im Boden liegt. Wahrscheinlich handelt es sich hierbei um eine alte Holz oder Tonleitung.

Die Leitung funktioniert vermutlich noch bis zum Bassin im Bereich „Heach“..

Die gesetzliche Lage ergibt folgendes: Die letzte Überprüfung war 1993. 1995 fand die letzte Nutzung statt. Nach drei Jahren ohne Nutzung erlischt laut Auskunft beim Kulturbauamt das Wasserrecht und auch das Recht der damit verbundenen Leitung. Aus diesen Gründen ist Bgm. Außerhofer der Meinung, dass auf die Leitung verzichtet werden kann, da sie gesetzlich ohnehin nicht mehr Eigentum der Gemeinde Stanzach ist. Der Gemeinderat teilt diese Meinung.

c) Ortsteilbeschilderung Stanzach

Bgm. Außerhofer hat Fotos von den Ortsteilbezeichnungen von Holzgau angefertigt und legt sie dem Gemeinderat vor. Neben der Ortsteilbezeichnung könnten sich auch Zimmervermieter und Firmen daran beteiligen, auch Sportplätze, Schulen und dergleichen könnten so beschrieben werden. Der Gemeinderat könnte sich eine solche Art der Beschilderung vorstellen, Bgm. Außerhofer schlägt vor, dass sich die Gemeinderäte für eine der nächsten Sitzungen Gedanken darüber machen sollen, wo überall solche Schilder mit der Ortsteilbezeichnung angebracht werden sollen.

d) Gemeindehänger, Kompressor

Gr. Sprenger fragt an, ob der Hänger immer noch verkauft werden soll.

Da der gewünschte Preis von € 5.000,- nicht erreicht werden konnte, ist er immer noch im Besitz der Gemeinde, erklärt Bgm. Außerhofer. Dieser Preis wurde vom Gemeinderat in der Sitzung vom 17.11.2005, Punkt 6.a) festgelegt.

Der Gemeinderat vertritt mehrheitlich die Auffassung, dass € 4.000,-- eine gute Gesprächsbasis wären. Wenn sich jemand um diesen Preis für den Hänger interessiert, soll dieser verkauft werden. Bgm. Außerhofer erwähnt, dass der alte Feuerwehranhänger auch nur mehr Platz verbraucht. Da der Schremmhammer des Kompressors kaputt wurde, steht er derzeit. Bgm. Außerhofer wird schauen, ob er nicht einen passenden Schremmhammer auftreiben kann. Dies ist schwierig, da der Kompressor relativ alt ist.

e) Löcher auf Gemeindestrassen

Diverse Asphalt Schäden auf den Gemeindestraßen kommen zur Sprache. Das Loch beim Wählamt wird umgehend repariert.

f) Lechverbauung

Bgm. Außerhofer informiert den Gemeinderat, dass alle betroffenen Bgm. bei einer Sitzung am 27.03.2008 über die anstehenden Verbauungsmaßnahmen am Lech informiert wurden.

Folgende Projekte werden nach Dringlichkeit realisiert:

1. Pflach - Aufweitung Brücke
2. Ehenbichl Frühjahr 2009
3. Höfen - Geschiebefälle
4. Lechaschau Hochwasserschutz
5. 2. Bauabschnitt Reutte Lüss
6. Bach – Bereich Brücke bei Kirche

Über Stanzach lässt sich derzeit keine Aussage treffen, bis wann eine Verbauung getätigt werden kann. Der Bezirkshauptmann regt an, dass die betroffenen Gemeinden mit Mitteln aus den Bedarfszuweisungen selber handeln sollen.

Der Schutz von Menschenleben und Gebäuden hat absoluten Vorrang.

Bürgermeister Außerhofer wird sich über ein Verbauungsvariante und eine Kostenschätzung bemühen und mit dem Land Kontakt aufnehmen bezüglich der Finanzierung.

g) Dankeschreiben Bergrettung

Bgm. Außerhofer verliest ein Dankeschreiben der Bergrettung Stanzach für die in der letzten Sitzung gewährte finanzielle Unterstützung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingebracht werden, dankt Bgm. Außerhofer für die faire Diskussion Sitzung und schließt um 22:35 Uhr.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung vom genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat